

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

76. Angenehme Entdeckungen

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

3. Mit was für einem Band
Hast du mich gebunden!
Ich hab' weder Tag noch Nacht :|
Ein' ruh'ge Stunde.

4. Darum so wall' ich fort,
Thue nicht wancken:
Lieben ist das allerbest' :|
Lieben in Gedanken.

5. Wenn man nun lieben will,
Wie muß man's machen?
Muß freundlich zu ihr gehn, :|
Muß lieblich lachen.

6. Kriegt man ein prozig Wort,
So muß man's leiden,
Muß auf die Seite gehn, :|
Muß stille schweigen.

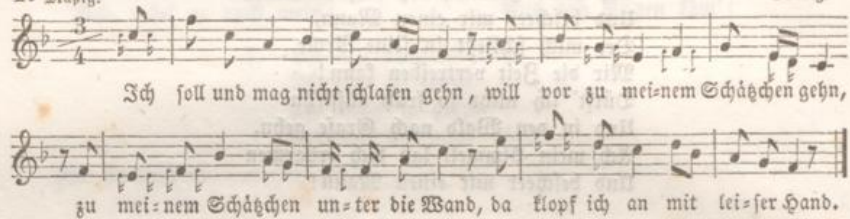
Aus Eichberg im Hirschberger Thale.

76.

Angenehme Entdeckungen.

I. Mäßig.

Gräbig.



Ich soll und mag nicht schlafen gehn, will vor zu mei-nem Schätzchen gehn,
zu mei-nem Schätzchen un-ter die Wand, da klop f ich an mit lei-ser Hand.

II. Mäßig.

Gräbig und Trebnitzer Gegend.



Ich soll und mag nicht schla-fen gehn, will vor zu mei-nem
Schätzchen gehn, zu meinem Schätzchen gehn.

III. Mäßig.

Reiberei, Kr. Trebnitz und aus der Bunzlauer Gegend.



Ich soll und mag nicht schla-fen gehn, will vor zu mei-nem
Schätzchen gehn, will vor zu mei-nem Schätzchen gehn.

1. „Ich soll und mag nicht schlafen gehn,
Will vor zu meinem Schätzchen gehn,
Zu meinem Schätzchen unter die Wand,
Da klop f ich an mit leiser Hand.“

1) 1. Ich kann nicht seh'n, ich kann nicht stehn, — 2. Ich muß zu meinem Schätzchen gehn. — 3. Zu meinem Schätzchen will ich gehn, — 4. Und wenn ich soll am Fenster stehn.

2. „Wer ist denn da? wer klopft denn an,
Der mich so leif' aufwecken kann?“
„Das ist der Herzallerliebste dein,
Steh auf, mein Kind, und laß mich ein!“
3. „Bleib noch ein wenig haufen stehn!
Bis Vater und Mutter werd'n schlafen gehn.
Tritt nur ein wenig an die Wand!
Sie werden's nicht mehr machen lang.“
4. „Ich kann nicht länger haufen stehn,
Die Morgenröthe wird bald angehn;
Die Morgenröthe, zwei helle Stern':
Bei meiner Feinsliebsten wär' ich gern!“
5. Sie stand wol auf und ließ ihn ein,
Sie hieß ihn schön willkommen sein;
Sie reicht' ihm ihre schneeweisse Hand,
Sie fing auch bald zu weinen an.
6. „Wein' nicht mein liebfeins Mädelein:
Ueber's Jahr sollt du mein eigen sein.“
„Soll ich über's Jahr dein eigen sein,
So schließ mich in dein' Arme ein!“
7. „In die Arme kann ich dich nicht schließ'n,
Es möcht' dein'n Vater und Mutter verdriess'n.“
„Mein'n Vater und Mutter verdriest es nicht,
Sie lieben dich, du weißt es nicht.“

2) 3. Es ist kein Schalk, es ist kein Dieb, — 4. Es ist der Jungfer ihr schönster Herzlieb. —
3. Es ist ja dein allerliebster Schatz, — 4. Der dich so leif' erwecket hat. — 3. Frag du nicht
lang, wer da mag sein, — 4. Mach lieber auf und laß mich ein!

5) 3. Der Vater und Mutter die schlafen schon, — 4. Die Morgenröthe die scheineth schon. —
3. Der Vater der ist nicht derheim, — 4. Die Mutter die schläft noch lange nicht ein. —
3. Der Vater der ist zum kühlen Wein, — 4. Die Mutter die wieget das Kindlein ein.

Aus der Bunzlauer und Trebniger Gegend, Grabig und Neiderei. Damit stimmt auch das Lied im Wunderhorn 3, 81—83. (wiederholt mit Mel. bei Kregschmer 1, 411—413. und Gef 1, 38. 39.), nur hat es eine gar nicht dazu gehörige Anfangstrophe: Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud', und für die 7. Strophe unseres Liedes zwei ganz andere Schlußstrophen. Aehnlich verhält es sich auch mit dem Koburger Texte bei Gef 4, 26. 27. und mit dem aus dem Jggrunde in Wolff's Halle der Völker 2, 197. 198. Bei Meinert 46. schließt es mit der 4. Str., bei Kregschmer 2, 329. 330. sind an Str. 1. und 2. unseres Liedes zwei Strophen eines anderen angehängt. Das Lied im Wunderhorn 3, 112. ist nur ein etwas abweichendes Bruchstück unsers Liedes (Str. 2. 5. und 6.), und hat eine ähnliche Schlußstrophe wie die eine bei Kregschmer:

Ich wollt', daß alle Felder wären Papier
Und alle Studenten schrieben hier;
Sie schrieben ja hier die liebe lange Nacht,
Sie schrieben uns beiden die Liebe doch nicht ab. *)

*) Vgl. Talvj, Versuch 450.